

Arbeits
106211

A b s c h r i f t

Der Reichsführer-~~H~~
~~H~~-Hauptamt - Amt VI

Berlin W 35, am 10.2.1942
Lützowstr. 48/49

VS-Tgb.Nr. 473/42 geh.
VI 1 - Az.: 207/42 geh. Dr.R./vB.

Betr.: Finnische Kriegsfreiwillige.

1. Vermerk:

Gemäss Mitteilung des finnischen Militärattachés Oberst H o r n , der Führerin der Lotta-Bewegung Baronin M u n k , welche finnische Verwundete in deutschen Lazaretten besuchte, sowie gemäss Mitteilung des Verbindungsführers des Amtes VI zur finnischen Gesandtschaft, ist die Mißstimmung innerhalb der finnischen Kriegsfreiwilligen derart, dass sie nach ihrer Rückkehr in die Heimat der deutschen Sache nicht dienen. Nach den Angaben der Obgenannten ist dies darauf zurückzuführen, dass die finnischen Offiziere zum Grossteil nicht ihrer Stellung gemäss eingesetzt wurden, dass immer noch kein eigener finnischer Verband zustandekam und gediente finnische Unteroffiziere als Männer bei der Truppe und beim E-Bataillon in Graz sich befinden. Die 13 vor einigen Wochen nach Finnland zurückgekehrten Offiziere und Unteroffiziere sollen ihrer Enttäuschung lebhaft Ausdruck gegeben haben.

Baronin M u n k teilte dem Berichterstatter mit, dass sie die enge Freundschaft zwischen dem Reich und Finnland sehnlich herbeiwünsche und alles dafür zu tun bereit sei, aber durch die ungeschickte Behandlung der finnischen Freiwilligen auf das Tiefste enttäuscht worden wäre. Die finnischen Freiwilligen hät-

ten immer die Tradition des 27.Jäger-Bataillons vor Augen gehabt, das in jeder Hinsicht ein so glücklicher Einsatz gewesen sei.

Sie befürchtete, dass immer mehr Offiziere und Unteroffiziere ihre Entlassung einreichen würden und dass der ganze Freiwilligen-Verband Gefahr laufe, auseinanderzufallen.

Die finnische Gesandtschaft, welche argwöhnisch ist, dass durch die Truppe nationalsozialistischer Geist nach Finnland gebracht werden könnte, befürwortet die Entlassungen und hat angeordnet, dass niemand, der nach Finnland entlassen ist, sich wieder zurückmelde.

Es dürfte dringend notwendig sein, dass die finnischen Offiziere und Unteroffiziere im E-Bataillon sobald als möglich zum Einheitsverband in Marsch gesetzt werden und dass der finnische Freiwilligen-Verband vor allem aus politischen Gründen ganz besonders betreut wird.

2. An den Chef des H-Hauptamtes i.d.B. um Kenntnisnahme und Beifügung des Vermerkes an den Gesamtbericht für den RF-H.

VI 1

402.

F.d.B.G.W.

H-Untersturmführer
und Adjutant